

Curriculum Vitae

Prof. Dr. Annette Astrid Franke

Geburtsdatum 13. Juli 1978
Geburtsort Herne
Staatsangehörigkeit deutsch
Konfession evangelisch



Anschrift dienstlich Prof. Dr. Annette Franke
Professur für Soziale Arbeit und Gesundheit
Hochschule RheinMain
Postfach 325
65022 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 9495-1304
E-Mail: annette.franke@hs-rm.de

FORSCHUNGS- UND ARBEITSSCHWERPUNKTE

- Prävention, Rehabilitation und Gesundheitsförderung über den Lebenslauf
- Lebensbewältigung und Lebensqualität von älteren Menschen und pflegenden Angehörigen
- Intergenerationelle Unterstützung und Vereinbarkeit von Beruf und Pflege insb. „Distance Care“
- Gesunde nachhaltige Lebensstile im Alter
- Biographie und Gesundheitskompetenz
- Übergänge und Lebenslagen im Alter
- Resonanz und Emotionen aus der Lebenslaufperspektive
- Digitalität und Digitalisierung im Bereich Gesundheit, Wohnen, Pflege
- Mediale Altersbilder
- Ethische Aspekte von Sterben, Tod und Trauer
- Gesundheit, Vulnerabilität und Klimawandel
- Indigenes Wissen im Kontext des Klimawandels
- Senior and Social Entrepreneurship, Soziale Innovationen

AKADEMISCHER WERDEGANG

Hochschule RheinMain Wiesbaden

10/2024- Professur für Soziale Arbeit und Gesundheit (W2)

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

04/2014-09/2024 Professur für Gesundheitswissenschaften, Soziale Gerontologie und Methoden und Konzepte der Sozialen Arbeit (W2-äquivalent)

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

10/2012-04/2014 Post-Doc-Stipendiatin am Netzwerk AlternsfoRschung (NAR)

Massachusetts Institute of Technology, USA

11/2013 Research Visit am MIT Agelab, USA

Goethe-Universität Frankfurt am Main

04/2011-09/2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Interdisziplinäre Alternswissenschaft

University of Oxford, UK

04/2010-06/2010 Visiting Research Fellow am Oxford Institute of Ageing, University of Oxford, UK

Technische Universität Dortmund

04/2007-04/2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Erziehungswissenschaft und Soziologie, Lehrstuhl für Soziale Gerontologie/Institut für Gerontologie und Lehrgebiet für Soziale Gerontologie und Lebenslaufforschung

PROMOTION

12/2011 Promotion zum Di. phil. An der Fakultät für Erziehungswissenschaft und Soziologie der Technischen Universität Dortmund mit einer Arbeit zum Thema „Gründungsaktivitäten in der zweiten Lebenshälfte. Eine empirische Untersuchung zu Gründern 50plus im Kontext der Altersproduktivitätsdiskussion“

HOCHSCHULSTUDIUM

05/2005 Diplom in Sozialwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum; Titel der Abschlussarbeit „Die Not zur Tugend machen! Gestaltungsoptionen im Demografischen Wandel am Beispiel alternativer Wohnformen für ältere Menschen“

04/1999-05/2005 Studium der Sozialwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum und an der Humboldt-Universität zu Berlin

03/2001-08/2001 Auslandssemester an der Rijksuniversiteit Utrecht, Niederlande

DRITTMITTELPROJEKTE (AUSWAHL)

PflegeFrei-Ambulante Kurzzeitpflege im Landkreis Ludwigsburg (PI)

- Projektlaufzeit: 10/2020-03/2023
- Bewilligte Fördersumme für wiss. Begleitung: 36.000 Euro
- Förderung durch das Sozialministerium Baden-Württemberg
- Quantitativ und qualitativ ausgerichtete Praxisforschung, Bedarfsanalyse, Entwicklung und Evaluation eines Modellvorhabens

14/07/2025

IM/AGE-19: „Wie schützen wir die Schwachen?“ – Altersdarstellungen in deutschen Nachrichtenmagazinen und Zeitungen während der Covid19-Pandemie (Co-PI)

- Projektlaufzeit 15.10.2020-15.04.2022
- Bewilligte Fördersumme: 137.885 Euro
- Förderung durch die Josef und Luise Kraft-Stiftung
- Projektpartner: Medical School Berlin
- Quantitativ und qualitativ ausgerichtetes empirisches Forschungsvorhaben in Form einer Medienanalyse von Altersdarstellungen in Nachrichtenmagazinen, Talkshows und Zeitungen während der Corona-Pandemie in Deutschland

MOMENT – Making of Mature Entrepreneurs. Die Formierung der reifen Gründerperson: Gründungsaktivitäten im dritten Lebensalter in Deutschland und Polen aus der Lebenslaufperspektive (CO-PI)

- Projektlaufzeit: 01/2017-12/2021
- Bewilligte Fördersumme: 449.217 Euro
- Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Projektpartner: Freie Universität Berlin, Jagiellonische Universität Krakau
- Quantitativ und qualitativ ausgerichtetes empirisches Forschungsvorhaben zu älteren Gründungsaktivitäten aus der Lebenslaufperspektive im internationalen Vergleich zwischen Deutschland und Polen

Distance Caregiving: Pflege- und Hilfefpotenziale über nationale Distanzen und internationale Grenzen hinweg (DiCa) (PI)

- Projektlaufzeit: 06/2016-05/2019
- Bewilligte Fördersumme: 399.718,58 Euro
- Förderung durch das BMBF im Rahmen der Förderinitiative „Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter - SILQUA-FH
- Projektpartner: Careum Forschung (CH), Daimler AG, Wüstenrot & Württembergische AG, BruderhausDiakonie Reutlingen, Ev. Diakonissenanstalt Stuttgart, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Kompetenzzentrum Beruf & Familie Baden-Württemb.
- Quantitativ und qualitativ binational ausgerichtetes empirisches Forschungs-Praxis-Vorhaben zu Hilfe und Pflege von Angehörigen auf Distanz im Vergleich Deutschland, Schweiz

Carers@Work: Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – Konflikt oder Chance? Ein europäischer Vergleich (wiss. MA)

- Projektlaufzeit und Projektmitarbeit: 01/2009-04/2012
- Förderung durch die VolkswagenStiftung
- Quantitativ und qualitativ ausgerichtetes empirisches Forschungs-Praxis-Projekt
- Kooperationsprojekt mit Dr. Andreas Hoff von der Universität Oxford (UK), Dr. Giovanni Lamura und Dr. Andrea Principi vom Istituto Nazionale Riposo e Cura Anziani/INRCA Ancona (I), Dr. Jolanta Perek-Białas von der Jagiellonischen Universität Krakau (PL), Prof. Dr. Gerhard Bäcker und Dr. Andrea Kümmerling von der Universität Duisburg-Essen und Dr. Hanneli Döner vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

Franke, A.; Heusinger, J.; Konopik, N.; Wolter, B. (2017). Kritische Lebensereignisse im Alter – Übergänge gestalten. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (ed.), Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung, Band 49, Köln.

Bischof, L.; Franke, A. (2024). The potential of the Sociology of Emotions and Affect Studies for understanding ageing, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (angenommen)

14/07/2025

- Franke, A.; Stypińska, J. (2024). Senior Entrepreneurship as a Road to (more) Agency? Revisiting Agency in the light of Entrepreneurship from a Life-Course Perspective, *Soziale Welt* (under review)
- Myrczik, J., Schwender, C., Franke, A., & Kessler, E. (2023). The faceless and vulnerable other – the visual portrayal of older people on German online news sites within the context of the COVID-19 pandemic. *Ageing & Society*, 1-25. doi:10.1017/S0144686X23000429
- Schmidt, L. I.; Wagner, M., Büßecker, H. A. Franke, A. A. (2023). Who uses technical aids in old age? Exploring the implementation of technology-based home modifications in Europe. *Frontiers in Public Health*, Section Aging and Public Health, Vol. 11. Sociology, Section Work, Employment and Organizations. <https://doi.org/10.3389/fpubh.2023.1130177>
- Pelizäus, H.; Franke, A. (2022). „Und manchmal habe ich schon gedacht, es wäre so einfach, wenn er da um die Ecke wäre“ - Eine Typologie von Distance Caregivers und die Rolle der Sozialen Arbeit zur Unterstützung pflegender Angehöriger, *TUP - Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit*, Ausgabe 4, Jahr 2022, 325-332. Doi: 10.3262/TUP2204325

MITGLIEDSCHAFT IN FACHGESELLSCHAFTEN/BEIRÄTEN

- Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des Landesgesundheitsamtes Baden-Württemberg
- Mitglied Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie
- Mitglied Deutsche Gesellschaft für Public Health
- Mitglied Deutsche Gesellschaft für Soziologie